

Durch Förderung der Mitarbeiterkreativität den Innovationsoutput steigern

Von Stephan Hegele

05.05.2009

In Zeiten der Krise setzen Unternehmen wieder vermehrt darauf nach alternativen Geschäftsmöglichkeiten und neuen Produkten zu suchen. In anderen Worten, sie setzen auf die Kreativität und den Einfallsreichtum ihrer Mitarbeiter.

Dabei stellt sich zwangsläufig die Frage: „Geht das immer so einfach und sind denn alle Mitarbeiter so kreativ?“

Grundsätzlich hat jeder Mensch ein gewisses Potenzial an Kreativität, und zu Zeiten der Kindheit ist diese auch besonders ausgeprägt gewesen.

Doch leider beginnt der Kampf gegen die Kreativität im Kopf des Kindes schon mit der Einschulung. Alles wird geordnet und in feste Strukturen gepresst. Spontanes und Ungeplantes ist immer weniger erwünscht. Das Kind lernt fortan hauptsächlich nach Regeln und Einschränkungen zu leben, was sich dann über das Studium hin bis zum Berufsleben fortsetzt.

Mit Glück landet der Erwachsene dann in einem Unternehmen, wo tatsächlich die Kreativität gefragt ist und auch gefördert wird. Aber leider gibt es auch zahlreiche Unternehmen, wo dies weniger oder gar nicht gefragt wird und an Förderung nicht mal zu denken ist.

Können solche Menschen, die bereits jahrelang sehr eingeschränkt und nach festen Denkschemen gearbeitet haben, plötzlich oder überhaupt noch einmal kreativ werden? Hierzu gibt es eine schlechte und eine gute Nachricht!

Ja, es ist möglich, weil sich das vorhandene Potenzial erschließen und erweitern lässt, allerdings geht das nicht sofort auf Knopfdruck.

Vielmehr ist es ein längerer Prozess, der einiges an Training, Zeit und Geduld braucht. Denn diese Menschen müssen nicht nur lernen, wie sie ihre Kreativität erschließen und nutzen können, vielmehr müssen sie auch daran glauben und den Willen haben sich darauf einzulassen. Mit der Zeit können sie ihre starren Handlungsmuster und ausgetretenen Denkfade dann verlassen.

Welche Arten von Trainingsmaßnahmen gibt es hierbei?

Man kann in zwei Hauptkategorien unterscheiden.

Erstens müssen diese Mitarbeiter lernen, wie man kreativ denkt, Ideen entwickelt und ausgestaltet. Dies erreicht man über die regelmäßige Durchführung verschiedener Kreativitätstechniken, bis diese Methoden vollständig verstanden und beherrscht werden. Daneben besteht aber das Problem, dass die Leute die alten Muster und das unflexible Denken und Handeln umstellen müssen. Dies kann sich als sehr schwierig erweisen, weil es über Jahre eingeschliffen wurde und jetzt schrittweise abgebaut werden muss.

Dazu braucht es den Willen zur Handlung, aber zuvor erst einmal das Verständnis und das Begreifen der persönlichen eingefahrenen Denkweise. Wenn das erkannt und akzeptiert wird, dann kann der Wille zur Handlung wirken.

Man darf aber dabei nicht vergessen, dass dieses Neue den Menschen Angst macht. Dass sie dem Ganzen in der Vielzahl zu Beginn eher reserviert und ablehnend gegenüberstehen – v.a. aus der Angst heraus, es nicht zu schaffen und auch nicht mehr erlernen zu können.

Unter dem Strich haben die Menschen Angst deshalb abgelehnt zu werden. In solchen Fällen kann es in sehr hierarchisch geführten Unternehmen ein Problem sein, wenn dann bei diesen Maßnahmen, sich die Führungsspitze sofort unter die Untergebenen mischt, um sich aktiv zu beteiligen. Hierbei wirken die Rangunterschiede und haben zur Folge, dass sich die normalen Mitarbeiter lieber zurückhalten.

Bei allen neuen Maßnahmen ist es deshalb zwar gut, wenn die Unternehmensspitze die Maßnahmen kommuniziert und deutlich zeigt, dass sie dahinter steht und zugleich Verständnis dafür hat, wenn dieser Veränderungsprozess Zeit braucht und nicht gleich von heute auf morgen wirken kann. Die Mitarbeiter müssen den angemessenen Druck verspüren, sich den neuen Methoden offen anzunehmen, jedoch darf dieser nicht dazu führen, dass die Mitarbeiter in Angststarre verfallen und aus Furcht Fehler zu machen jede Handlung ablehnen.

Für die Durchführung von Maßnahmen, sollten jedoch die Teilnehmerrunden zunächst nicht mit der Führungsspitze gemischt werden.

Die zweite Kategorie soll helfen, die Menschen für Unbekanntes leichter zu öffnen. Dabei gibt es einige unterschiedlich Komponenten, die zusammen die richtige Wirkung entfalten.

Zunächst einmal muss die Reserviertheit bei den Teilnehmern aufgebrochen werden. Sie müssen Vertrauen schöpfen können und verstehen lernen, dass sie keine Angst zu haben brauchen.

Damit so eine Gruppe zusammenwächst müssen einige Team bildende Maßnahmen gemacht werden. So bieten sich z.B. Projekte an, die eine spielerische Komponente beinhalten und die Mitglieder dazu anhalten zusammen zu arbeiten. Dies kann z.B. angeregt werden durch die gemeinsame Gestaltung von witzigen Figuren aus Knetmasse oder durch das gemeinsame Malen eines großen Bildes mit bunten Farben.

Eine weitere Möglichkeit ist das Durchführen von leichter sportlicher Betätigung in Mannschaftssportarten.

Eine weitere wichtige Komponente für Kreativität ist der Baustein Humor. In einer ausgelassenen, entspannten Runde sprudeln die Ideen sehr viel beeindruckender, als in einer steifen, angespannten und verängstigten Runde.

Um solche Entspannung und Gelassenheit zu fördern kann man z.B. Improvisationstheater durchführen. Spezielle kurze Übungen daraus können insbesondere vor Kreativitätsübungen die Spannung abbauen und die Teilnehmer lockern. Diese Atmosphäre führt nachfolgend dann zu einem viel produktiveren Arbeiten.

In vielen Fällen werden die Teilnehmer dabei zunächst etwas zurückhaltend sein und sich gehemmt fühlen, doch wenn die Anspannung fällt und die Teilnehmer genug Vertrauen finden, um ihre Maske fallen zu lassen und ganz selbst zu sein, dann lässt sich förmlich spüren, wie sich die Laune hebt und sich Entspannung breitmacht.

Durch stupide und jahrelange einseitige Tätigkeit im Job verlieren viele Menschen die Fähigkeit flexibel zu sein und sich auf neue Gegebenheiten schnell einzustellen. Recht oft bilden sich sogar große Schwierigkeiten heraus mit neuen Umständen zu Recht zu kommen.

Diese Leute brauchen dann sehr lange, um sich umzustellen oder lehnen dies ganz ab.

Doch diese geistige Flexibilität lässt sich schulen und auch wieder verbessern.

Eine wichtige Methode hierzu ist Life Kinetik®. Dabei wird durch spezielle körperliche Übungen das Zusammenspiel verschiedener Hirnareale gefördert. Das menschliche Hirn besteht aus zwei Hälften, wobei die linke Hälfte eher analytisch, logisch denkend und sequenziell ist, während die rechte Hälfte eher bildhaft und ganzheitlich denkt.

Diese verschiedenen Funktionen kann man wirksamer kombinieren, wenn es zu einer verstärkten und verbesserten Vernetzung der beiden Hirnhälften kommt.

Man kann es bildlich mit einer zunächst kleinen Landstraße vergleichen, die durch die Übungen nach und nach zu einer mehrspurigen Autobahn ausgebaut wird.

Dadurch können die Gedankenimpulse nicht nur schneller fließen, sondern führen durch die dichtere Vernetzung der Hälften zu einer verbesserten, variationsreicheren Kombination von Ideen.

Die Teilnehmer können also durch die Übungen mit einiger Zeit, sich wieder schneller in neue Situationen hineindenken und kommen auch noch auf viele neue Problemlösungsideen.

Für die geistigen Fähigkeiten des Menschen ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Reizen und Aufgaben konfrontiert zu werden, um ein geistiges Degenerieren zu vermeiden. Auch eine regelmäßige Schulung zur Einnahme von verschiedenen Gedankenperspektiven ist entscheidend, um zu vermeiden, dass sich Menschen mit der erstbesten Problemlösung zufrieden geben, ohne genau zu überprüfen, was sonst noch infrage kommen könnte.

Fazit:

Unternehmen, die also die Kreativität ihrer Mitarbeiter nutzen wollen, sorgen einerseits mit regelmäßigen Schulungen dafür, dass eine geistige Beweglichkeit aufrechterhalten wird.

Andererseits für das entsprechend nötige Klima, damit Ideen gedeihen können.

Essenziell ist eine lockere, zwanglose Stimmung, um die Fähigkeiten des Hirns zur Entfaltung zu bringen. Stress, Angst und Zwang sorgen für Verkrampfung und angespannte Haltung beim Arbeiten. Dadurch wird der Blick auf eine schnelle pragmatische Lösungsfindung gelenkt, was die Kreativität und Vielfalt deutlich einschränkt.

Das Ziel muss stets die Befreiung der Gedanken und der Kreativität aus der Starre des Alltags sein.

Hierzu können auch „spielerische Projektrunden“ als Training eingeführt werden, wo durch aktives Befassen mit Problemen, Ideen aus ganz anderen Fachgebieten, sowohl der Horizont des einzelnen Teilnehmers erweitert, als auch die Problemlösungsfähigkeit geschult wird.

Mit der Förderung durch die hier vorgestellten Maßnahmen können Unternehmen dazu beitragen, die Kreativität und Problemlösungsfähigkeit deutlich zu steigern und damit einhergehend auch das erfolgreiche Bestehen am Markt zu fördern.

„Kreativ sein“ kann man also nicht nur lernen, viel mehr ist es eine Eigenschaft wie z.B. läuferische Kondition zu haben. Das bedeutet, man muss regelmäßig trainieren, um ein gewünschtes Grundniveau zu erreichen und dies dauerhaft zu erhalten. Kreative Mitarbeiter wiederum, sind eine essenzielle Voraussetzung, um Innovationen im Unternehmen hervorzubringen.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder Tipps, Anregungen und Beratung zum Thema Innovationsmanagement und Kreativitätsförderung suchen, können Sie sich gerne an die Innovateure wenden.

Die Innovateure

Wir unterstützen unsere Kunden dabei stetig neue Ideen für Produkte und Dienstleistungen zu finden, die von der anvisierten Zielgruppe am Markt besonders gut angenommen werden. Bei uns steht die Kundenintegration auf der Suche nach Innovationsmöglichkeiten im Vordergrund. Damit alle Innovationsmöglichkeiten auch genutzt werden können, erstellen wir für den Kunden Maßnahmen zur Optimierung des Innovationsmanagement durch Trainings, Workshops und geeignete Kreativitätstechniken. Ziel ist es die Mitarbeiter fit zu machen, um das Innovationspotenzial herauszuarbeiten und zu nutzen, welches das Unternehmen und das Umfeld bietet. Parallel dazu werden auch die Prozesse von der Ideenfindung bis zur Markteinführung optimiert.

www.innovateure.de

Dirk Maaß:

Dirk.maass@innovateure.de

0171/2736994



Stephan Hegele
Stephan.hegele@innovateure.de
0151/23273307